



# Auditbericht

## 24. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen	
Region/ Land:		Nordrhein-Westfalen	
Adresse:		Name:	PEFC-Arbeitsgruppe Nordrhein-Westfalen
		Straße:	c/o Waldbauernverband NRW e.V. Kappeler Straße 227
		PLZ:	40599
		Ort:	Düsseldorf
		Land:	Deutschland
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr	2025		
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:	I. bis IV. Quartal 2025 + I. Quartal 2026		
Registernummer	DC-FM-000003		
Zertifikatslaufzeit:	10.07.2021- 09.07.2026		
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 <a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a> <a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a>	

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zusammenfassung und Empfehlung.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeines.....</b>	<b>4</b>
2.1	Aufgabenstellung .....	4
2.2	Standards.....	4
<b>3</b>	<b>Teilnehmende Fläche.....</b>	<b>4</b>
3.1	Gesamtfläche.....	4
3.2	Stichprobenumfang .....	5
3.2.1	Allgemeines .....	5
3.2.2	Anforderungen .....	5
3.2.3	Stichprobenberechnung 2025 .....	6
<b>4</b>	<b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe.....</b>	<b>7</b>
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse .....	7
4.2	Anforderungen an die RAG .....	7
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum.....	8
<b>5</b>	<b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung ..</b>	<b>9</b>
5.1	Ergebnisse .....	9
<b>6</b>	<b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen .....</b>	<b>10</b>
6.1	Teilnehmer .....	10
6.1.1	Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen .....	10
6.1.2	Geltungsbereich .....	10
6.1.3	Gesetzliche und andere Anforderungen .....	10
6.1.4	Kriterium 1. Forstliche Ressourcen.....	11
6.1.5	Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes.....	11
6.1.6	Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder .....	12
6.1.7	Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen.....	12
6.1.8	Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder ..	13
6.1.9	Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder .....	14
<b>7</b>	<b>Korrekturmaßnahmen.....</b>	<b>14</b>

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000003 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja
- Nein

## 2 Allgemeines

### 2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2025 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region **Nordrhein-Westfalen** zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditudurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### 2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

## 3 Teilnehmende Fläche

### 3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Nordrhein-Westfalen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

750,920 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 1162 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert 03/2025).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 83 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2021.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Zur Auslosung der Stichprobe wurde die StatZert 03/2025 herangezogen. In dieser Datei kommen einige Betriebe mehrfach vor. Dieses wurde korrigiert.

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Die WBV Wittgenstein wird im jährlichen Wechsel intern oder extern Auditiert. 2025 fanden externe Audits statt.

Es wurden 2 Forstbetriebe der Größenklasse 1 gegen 1 Forstbetrieb der Größenklasse 2 getauscht, der durch die RAG gesetzt wurde.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung 2025

#### Stichprobenumfang 2025

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	1162	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	20,45
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
	<b>438.281</b>	<b>312.639</b>
<b>750.920</b>	<b>0,58</b>	<b>0,42</b>

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
<b>12,00</b>	<b>9,00</b>

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	844	92,65%	11,12	0,5	6
2 1.000-5.000 ha	60	6,59%	0,79	1	1
3 5000-35.000 ha	6	0,66%	0,08	2	2
4 >35.000ha	1	0,11%	0,01	3	3
Summe	911	100,00%	15	-	<b>12</b>
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=		-

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamtauditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	115	43,89%	3,95	1	4
2 1.000-5.000 ha	146	55,73%	5,02	2	12
3 5000-35.000 ha	1	0,38%	0,03	3	3
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	262	100,00%	11	-	<b>19</b>

## 4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

### 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

### 4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen       Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Lau- fende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
-	-	-	-

**4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum**

Folgende beispielhaften Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Tabelle 5

Datum	Ort	Aktivitäten
ganzjährig	-	Engagement im Projektbeirat "Zukunftsperspektiven für den Privatwald in NRW"
ganzjährig	-	Engagement im Projektbeirat "Wild - Wald - Innovation"
ganzjährig	-	Überarbeitung, Druck und Verteilung der "Regio-Broschüre NRW"
ganzjährig	-	Pflege der regionalen Internetseite
Feb.	-	Umsetzung eines Maillings "PEFC-Praxishilfen" an alle einzeln registrierten Waldbesitzenden in NRW
12. Apr	-	Artikel in "Die Glocke" zum Thema "Wie nachhaltige Waldbewirtschaftung gelingt"
23. Apr & 14. Jun	-	Engagement in den Workshops zur Erstellung der Waldstrategie NRW
04. Jun	-	Vortrag bei der FBG Heinsberg zu den PEFC-Waldstandards
09. Jun	Telgte	Teilnahme am Tag der Landwirtschaft
15. Aug	-	Artikel im LW-Wochenblatt zum Thema "PEFC - Was aufforschten?"
18. Sep	Werl	Teilnahme am Waldbauerntag NRW
26. Sep	Haiger	Durchführung eines Wald-/Wild-Seminars
26. Sep	-	Pressemitteilung zum Wald-/Wild-Seminar in Haiger
20.-21. Nov	Düsseldorf	Unterstützung eines PEFC-Standes auf dem Holzkongress

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 06 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6: Übersicht der Feststellungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	-
	Geltungsbereich	Flächendifferenz	3	-
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze	8	-
	2.2	Verstoß gegen die Regeln des PSM-Einsatzes	1	-
	2.5	Flächiges Befahren/Gassenabstand	3	-
	2.8	Verwendung von Produkten aus erdölbasierten Materialien	1	-
	4.1	Mischbaumarten	2	4
	4.7	Überprüfbare Herkünfte	10	-
	4.10	Kahlschlag	-	1
	4.11	Angepasste Wildbestände	1	6
	5.5	Bioöl	3	-
	6.1	Personal	-	1
	6.4	Forstdienstleistungszertifikat	3	-
	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	5	-
6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff	1	-	
Summe			42	12

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Teilnehmer

In der Stichprobe 2025 wurden 25 Forstbetriebe besucht. Es wurden 42 Abweichungen und 12 Verbesserungspotenziale festgestellt. Bei neun Betrieben stimmten die geprüften Indikatoren mit den Standardanforderungen überein. Die drei Audittage im Staatswald wurden auf drei unterschiedliche Forstämter verteilt.

#### 6.1.1 Standard D 1001:2020 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Nach der Standardrevision 2020 gibt es in administrativen Bereichen bei den forstlichen Zusammenschlüssen und auch bei den Holzverkaufsverantwortlichen noch Probleme. Die Veränderungen der Zertifizierungsanforderungen des Waldstandards PEFC D 1002-1: 2014 zum neuen Standard PEFC D 1002-1: 2020 wurden bei den besuchten forstlichen Zusammenschlüssen kommuniziert. Der direkte Informationsfluss von der Geschäftsstelle zu den Mitgliedern konnte nachgewiesen werden.

Des Weiteren wurden in einem Fall die Holzverkaufsrechnungen nicht richtig deklariert.

Tabelle 6.1:1 Feststellungen zum Standard D 1001:2020 Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Anlage 5	Deklaration der Rechnungen	1	-
	-	-	-	-

#### 6.1.2 Geltungsbereich

Nach der Bundeswaldprämie 2021 haben viele Waldbesitzer und forstliche Zusammenschlüsse ihre aktuellen Flächengrößen an PEFC-Deutschland gemeldet. Einige Betriebe sind ihrer Verpflichtung zur Meldung von Flächenänderungen anschließend jedoch nicht mehr nachgekommen.

Tabelle 6.2: Feststellungen zum Standard D 1001:2022 Regionale Waldzertifizierung – Geltungsbereich

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1001:2020	Geltungsbereich	Flächendifferenz	3	-

#### 6.1.3 Gesetzliche und andere Anforderungen

In den auditierten Betrieben konnte die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen in der Regel bestätigt werden. Als Problem stellen sich immer wieder nicht abgebaute und defekte Kul-

turzäune, ohne forstlicher Relevanz, dar. Sie stellen eine erhöhte Gefahr für Wild und Waldbesucher dar. Auch im Bereich Kirmung und Fütterung von Schalenwild gibt es in den auditierten Betrieben Feststellungen.

Tabelle 6.3: Feststellungen Kriterium „Gesetzliche Anforderungen“

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Defekte, nicht abgebaute Zäune, Einzelschutz	3	-
PEFC D 1002-1: 2020	0.1	Verstoss gegen die „Verordnung über die Bejagung, Fütterung und Kirmung von Wild“	5	-

#### 6.1.4 Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Die Betriebe in der Stichprobe 2025 verfügen in der Regel über Einrichtungswerke bzw. der Betriebsgröße angepasste Betriebsplanungen und versuchen auf diesen Planungsgrundlagen zu wirtschaften. Aktuell stellt sich die zeitnahe Erneuerung der Forsteinrichtungswerke, auf Grund von Kapazitätsproblemen bei den Forsteinrichtern, als problematisch dar. Im Kleinprivatwald konnten durch Gespräche mit Waldbesitzern oder deren Vertretern die forstlichen Zielsetzungen klar definiert werden. In allen Betrieben wird aber das forstliche Handeln durch die Folgen der Trockenheit in den letzten Jahren bestimmt. Es muss oft reagiert werden, anstatt planerisch zu Agieren. Die Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen hat regional sehr unterschiedlich begonnen. Auf weiten Flächen der Waldgenossenschaften und der größeren Waldbesitzer ist diese schon zum Teil sehr forstgeschritten. Ein Teil der Waldbesitzer pflanzt sehr zögerlich. Auf vielen Waldflächen ist die natürliche Sukzession das Mittel zur Bestandesbegründung.

Waldumwandlungen fanden in den auditierten Betrieben für den Überprüfungszeitraum nicht statt.

#### 6.1.5 Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der integrierte Waldschutz wurde in fast allen begutachteten Forstwirtschaftsbetrieben nach Möglichkeit umgesetzt. Es fiel im Auditzeitraum fast kein frisch befallenes Kalamitätsholz an, sodass der PSM-Einsatz im Bereich der Polterspritzungen von frisch eingeschlagenen Rundhölzern nicht stattfand. In einem besuchten Betrieb wurde der Befall des „Großen Braunen Rüsselkäfers“ in einer Kultur beendet. Ein Gutachten zur Notwendigkeit der Maßnahme lag im Audit nicht vor.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages und der Waldkalkung wird in den meisten Betrieben generell verzichtet.

Durch die Holzernte und Holzurückung wurde die dauerhafte Funktionsfähigkeit der Rückegassen nicht gefährdet. Das Halten der Gassen im Bereich der Holzgewinnung, wurde leider in zwei Fällen vernachlässigt. Die Gassenabstände passten in einem Betrieb nicht zu den Standardvorgaben.

Die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit spielt in den Betrieben eine wichtige Rolle. Die Gassensysteme sind dafür meistens durchdacht und korrekt angelegt. Es wird Wert daraufgelegt, die Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand so gering wie möglich zu halten.

Bei der Wiederbewaldung von Kalamitätsflächen wurden nach Kyrill zum Schutz gegen Wildverbiss und Fegeschäden Plastikspiralen eingesetzt. In einem Betrieb wurden diese auf großer Fläche nicht wieder abgebaut und entsorgt.

Tabelle 6.4: Feststellungen Kriterium 2

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	2.2	Verstoß gegen die Regeln des PSM-Einsatzes	1	-
PEFC D 1002-1: 2020	2.5	Verlassen der Gassen (flächiges Befahren) / Gassenabstand	3	-
PEFC D 1002-1: 2020	2.8	Verwendung von Produkten aus erdölbasierten Materialien	1	-

### 6.1.6 Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Die Erzielung einer möglichst nachhaltigen Wertschöpfung sowie bestmöglicher Holzqualitäten wird in den Betrieben angestrebt. Leider vernichten Käfer und Trockenheit die forstlichen Bemühungen qualitativ hochwertiges Holz zu erzeugen. Die Pflege einzelner Bestände musste oft zu Gunsten von Kalamitätshieben verschoben werden, sodass sich langsam Pflegerückstände aufbauen. Es wird begonnen, diese gerade abzubauen.

Endnutzungen nicht-hiebsreifer Bestände oder Vollbaumnutzungen wurden nicht beobachtet.

Nach wie vor ist die Erschließung überwiegend bedarfsgerecht. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Tabelle 6.5: Feststellungen Kriterium 3

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	-	-	-	-

### 6.1.7 Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Der Gedanke des Dauerwaldes ist in der Bewirtschaftung der Wälder fest verankert. Aber in Folge des Klimawandels, der Extremwetterereignisse der vergangenen Monate und Jahre sowie der Käferproblematik sind die Waldökosysteme in ihrer Vitalität geschädigt. Neuaufforstungen auf Freiflächen werden nötig. Die Betriebe stehen vor der Herausforderung, Waldlebensräume neu zu begründen oder klimaresistent weiterzuentwickeln. Über die Baumartenwahl wird kontrovers diskutiert. Die meisten Waldbesitzer sind überzeugt, dass eine möglichst große Vielfalt von standortgerechten Baumarten wichtig ist, um die Risiken dieser aktuellen Großschadensereignisse zu reduzieren. Es gibt aber wenige Waldbesitzer die Ihre Kalamitätsflächen mit nur einer Baumart (z.B. Fichte) wiederaufforsten.

Bei der Pflanzenbeschaffung soll Pflanzmaterial mit überprüfbareren Herkünften angefragt und verwendet werden. In diesem Indikator liegt ein Schwerpunkt der diesjährigen Feststellungen. Viele Betriebe überprüfen nicht die Marktverfügbarkeit von zertifiziertem Pflanzgut und beschaffen dieses deshalb auch nicht. Das Wissen über diese Vorgabe der PEFC-Waldzertifizierung ist bei vielen Waldbesitzern nicht vorhanden.

Die Herkunftsempfehlungen werden beachtet.

Die Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Anteils an Biotopholz und Höhlenbäumen ist in den Betrieben umgesetzt. Die Belange des Arbeitsschutzes und der Verkehrssicherheit werden hierbei beachtet.

Um artenreiche Mischwälder entwickeln zu können, müssen die Wildbestände angepasst sein. In einem der besuchten Betriebe wurden erhebliche Schäden durch Wild registriert. Durch Einbringung von Mischbaumarten auf den Kalamitätsflächen werde große Areale aktuell gezäunt. Eine Entmischung der Sukzessionsbereiche ist oftmals erkennbar. In einigen Teilen der Region sind die Schäden sichtbar. Die Waldbesitzer müssen aktiver die Bejagungsstrategien mit beeinflussen.

Einige begutachtete Betriebe haben im Bereich der Jagdstrategien in den letzten Jahren Änderungen bewirkt oder haben versucht, auf Änderungen hinzuwirken, so dass sich die Hauptbaumarten natürlich verjüngen.

In einem begutachteten Betrieb gab es einen Kahlschlag.

Insgesamt bleibt die Wald-Wild-Frage auch für die kommenden Jahre ein sehr wichtiges PEFC-Thema.

Tabelle 6.6: Feststellungen Kriterium 4

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	4.1	Mischbaumarten	2	4
PEFC D 1002-1: 2020	4.7	Überprüfbare Herkünfte	10	-
PEFC D 1002-1: 2020	4.10	Kahlschlag	-	1
PEFC D 1002-1: 2020	4.11	Angepasste Wildbestände	1	6

### 6.1.8 Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder

In den begutachteten Betrieben werden bei der Waldbewirtschaftung die Schutzfunktionen der Wälder beachtet. Eine Beeinträchtigung von Gewässern wird ebenso generell unterlassen wie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Der Einsatz von Biokettenölen in der Verlustschmierung von Maschinen und Motorsägen liegt im professionellen Einsatz in der Holzernte bei nahezu 100%. Auch die Forstmaschinen im Walde werden heute fast ausschließlich mit Biohydrauliköl betrieben. Ein Dienstleister konnte den Gebrauch von Bio-Hydrauliköl im Audit vor Ort nicht nachweisen. Der Grad der Dichtigkeit von Hydrauliksystemen dieser Maschinen ist sehr hoch. Ölhaveriesets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei der Vergabe von Brennholz fehlte in zwei Fällen die Selbstverpflichtungserklärungen zur Nutzung von Bio-Kettenölen in Motorsägen.

Tabelle 6.7: Feststellungen Kriterium 5

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	5.5	Einsatz Bioöl	3	-

### 6.1.9 Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Die Mitarbeiter der wenigen, mit eigenen Waldarbeitern begutachteten Forstbetriebe waren angemessen und ausreichend qualifiziert. Die betriebliche Zufriedenheit war gut, über mangelnde Weiterbildungsmöglichkeiten wurde meist nicht geklagt. In einer besuchten Kommune wurde allerdings die vorhandene Personaldecke als sehr dünn beschrieben.

Die Vorgaben der Unfallverhütungsvorschriften werden zwar überwiegend gut eingehalten, jedoch wurden nach wie vor in dem Bereich eine fehlende Absperrung einer Gefahrenzone und Mängel bei der Schnitttechnik festgestellt.

Wie beim Biokettenöl kann man zum Einsatz von Sonderkraftstoff generell feststellen, dass im professionellen Bereich kein anderer Kraftstoff mehr in Zweitaktgeräten Verwendung findet. Im Bereich der Brennholzelbstwerbung gab es dieses Jahr eine Beanstandung. Die Brennholzelbstwerber konnten alle einen Motorsägenlehrgang nachweisen. Es fehlten jedoch in zwei Betrieben Nachweise über einen Erste-Hilfe-Kurs und eine arbeitsmedizinische Untersuchung.

Der Nachweis über die Zertifizierung der eingesetzten forstlichen Dienstleister konnte von den meisten Betrieben erbracht werden. Die fehlenden Zertifikate wurden im Bereich Wiederbe-waldung/Walderneuerung festgestellt.

Der öffentliche Zugang der Wälder ist in den besuchten Waldgebieten gewährleistet. Auf Standorte mit anerkannter besonderer historischer, kultureller oder religiöser Bedeutung wurde bei der Waldbewirtschaftung besondere Rücksicht genommen.

Tabelle 6.8: Feststellungen Kriterium 6

Standard	Indikator	Bezeichnung	AW	VP
PEFC D 1002-1: 2020	6.1	Personal	-	1
PEFC D 1002-1: 2020	6.4	Forstdienstleistungszertifikate	3	-
PEFC D 1002-1: 2020	6.5	Unfallverhütungsvorschriften	5	-
PEFC D 1002-1: 2020	6.6	Einsatz von Sonderkraftstoff	1	-

## 7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwa-chungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Für einen Teil der Betriebe wurden geeignete Korrekturmaßnahmen eingereicht. Bei säumigen Forstbetrieben erhielt die regionale Arbeitsgruppe die notwendigen Informationen zur weiteren Abstimmung.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnah-men vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für eine aus diesem Jahr getroffene Feststellung wurde ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahmen festgelegt. Der betroffene Teilnehmer wurde für die Stichprobe 2029 gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja             nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja             nein

Ein Betrieb war nicht erreichbar und hat sich auf Anfragen nicht zurückgemeldet. Damit kommt der Forstbetrieb seiner Verpflichtung gegenüber der zuständigen Zertifizierungsstelle seine volle Kooperation und Unterstützung anbieten nicht nach. Zudem ermöglicht er es nicht Anfragen bezüglich relevanter Daten, Dokumentationen oder anderer Informationen effektiv zu beantworten sowie den Zugang zu den von ihm bewirtschafteten Wäldern und anderen betrieblichen Einrichtungen.